

# SAITENZWICKER

## Info-Zeitung des BDZ-Landesverbandes Niedersachsen

### Grußwort

*Liebe Musikfreunde!*

*Für den BDZ - Landesverband Niedersachsen e.V. und seine Mitgliedsvereine wird das Jahr 2009 sicherlich als eines der aufregenderen in Erinnerung bleiben.*

*Neben der musikalischen Arbeit der einzelnen Landesverbands- und Vereinsorchester galt es, die Wahl eines neuen Vorstandes umzusetzen. Letzterer ist bereits seit einigen Monaten in die Tiefen der zupfmusikalischen Arbeit eingedrungen. Bewährte und neue Ideen wurden aufgegriffen, weiterentwickelt oder auch einmal wieder verworfen.*

*Darüber hinaus gab es viele sehr schöne Konzerte der niedersächsischen Zupforchester zu hören und zu erleben. Das NLZO hat seine musikalische Arbeit in Form einer neuen CD veröffentlicht. Nicht zu vergessen sei aber auch die Eröffnung der Landesmusikakademie in Wolfenbüttel, bei der mit dem ZON und dem MGO Empelde gleich zwei Zupforchester unsere Gilde vertreten und dem einen oder anderen Besucher ins Bewusstsein gebracht haben. Dennoch gibt es auch auf der musikpolitischen Ebene für die Zupfmusik noch viel zu tun.*

*Wie es nun einmal so ist, so wirft das neue Jahr bereits seine Schatten voraus. Neben den bereits jetzt bekannten und sehr vielversprechend klingenden Konzertterminen und Themen der Mitgliedsorchester sollen Ereignisse wie das eurofestival zupfmusik in Bruchsal und unser Landesmusikfest Highlights werden. Darüber hinaus bieten wir wieder die bewährten Fortbildungs- / D- Lehrgänge sowie einen Dirigierworkshop an.*

*Weiterhin wünsche ich mir, dass wir noch mehr an den musikalischen und nicht-musikalischen Aktivitäten unserer Vereine teilnehmen können. Deshalb an dieser Stelle*

*noch der bittende Aufruf, uns mit Terminen und Berichten zu versorgen, damit diese sowohl im Saitenzwicker als auch auf unserer Homepage – sofern hierfür geeignet – Platz finden können. Erzählt uns von Euren Konzerten und Erlebnissen über die Orchesterproben hinaus. Schickt uns Eure Ideen und Themenvorschläge.*

*Wir möchten als Vorstand und Landesverband für Euch und mit Euch arbeiten. Auch über personelle Verstärkung freuen wir uns jederzeit. Der Vorstand ist noch nicht vollzählig, wir suchen noch eine/n Protokollführer/in, eine/n Landesjugendleiter/in und eine/n stellvertretende/n Landesmusikleiter/in, damit auf der nächsten Landesdelegiertenversammlung entsprechend gewählt werden kann. Wir sind für jegliche Vorschläge offen und dankbar!*

*Bevor ich Sie und Euch nun in die hoffentlich spannende Lektüre unseres aktuellen Saitenzwickers entlasse, bleibt mir noch,*

**allen besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr zu wünschen.**

*Den Spielerinnen und Spielern, sowie den Dirigentinnen und Dirigenten wünsche ich vor allem viel Freude bei den nun wieder sicherlich zahlreich anstehenden Weihnachtsauftritten und -konzerten.*

*Herzliche musikalische Grüße*

*Ihr und Euer*

*Joachim Wielert  
(Präsident)*



## Mitgliedermeldebogen für das Jahr 2010

Sozusagen druckfrisch werden in diesen Tagen durch den BDZ - Bundesvorstand die Mitgliedermeldebögen für das Jahr 2010 versandt.

Neben der bekannten Abfrage der aktiven Mitglieder gibt es in diesem Meldebogen eine Neuerung, auf die wir Euch explizit hinweisen möchten.

Um die Arbeit des BDZ sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene musikpolitisch voran bringen zu können, ist umfangreiches Zahlenmaterial als fundierter Grundstein notwendig. Nur so kann der BDZ auch weiter daran arbeiten, in das Bewusstsein von musikpolitischen Entscheidungsträgern zu dringen.

Daher hat sich der Bundesvorstand in Abstimmung mit den Landesvorständen entschieden, nun auch Informationen zu den passiven Mitgliedern abzufragen, für die kein Beitrag erhoben wird! Interessant sind dabei Angaben zu Schülern und Jugendlichen, die sich in der Ausbildung der Vereine befinden. Darüber hinaus werden Informationen zur Struktur der Vereine (z.B. Besetzung und Art der verschiedenen Ensembles) abgefragt.

Mit Euren detaillierten Informationen leistet Ihr einen wichtigen Beitrag für das Fortbestehen der Zupfmusik!

**An dieser Stelle schon einmal herzlichen Dank für Eure Mühe!**

(JWi)

## **SONATINE eins - die neue CD des Niedersächsischen Landesupforchesters (NLZO)**

Am 5. und 6. September 2009 nahm das NLZO seine 1. CD – SONATINE eins – im Kleinen Sendesaal des Landesfunkhauses Niedersachsen (Hannover) auf. Auf dem Programm stehen Werke von Hermann Ambrosius, Leopold Mozart, Antonius Streichart und Herbert Baumann. Mitwirkende Solisten sind Marianne Klatt, Sopranblockflöte und Arndt Jubal Mehring, Flöte, die sich beide durch eine souveräne, äußerst klangvolle Interpreta-

tion der jeweiligen, in ihrer Anlage grundverschiedenen Werke, präsentieren. Die Sonatine Nr. 1 ist sicher ein Highlight der neuen CD und die erste komplette Einspielung dieses technisch und musikalisch anspruchsvollen Werkes. Das Divertimento in D von Baumann rundet das farbige Programm mit einem eher folkloristischen Werk ab.

Erhältlich ist die CD für 15 Euro plus Versandkosten bei:

Marianne Klatt,

E-Mail: marianne.klatt@web.de

(Ulrich Beck)



Das Programm:

Hermann Ambrosius, Konzert für Sopranblockflöte und Zupforchester

Leopold Mozart, Sinfonia G – Dur

Antonius Streichardt, Introduktion und Rondo giocoso für Flöte und Zupforchester

Herbert Baumann, Sonatine Nr. 1

Herbert Baumann, Divertimento in D

## **25 Jahre Saitenwind,... das Zupforchester Schneverdingen**

Für den 19.09.2009 lud das Zupforchester Saitenwind alle Bürgerinnen und Bürger Schneverdingens, sowie viele weitere Gäste aus nah und fern zu seinem Jubiläumskonzert in das Forum der KGS ein. Schnell füllte sich der Zuschauerraum, so dass schließlich rund 250 Zuhörerinnen und Zuhörer gespannt auf den Beginn des Konzerts warteten.



Am Anfang unternahm das JubiläumSORCHES-ter selbst unter der Leitung von Antje Wielert eine kurze Reise in dessen eigene Vergangenheit. Es wurden jeweils zwei Werke aus den Federn der ehemaligen Orchesterleiter, Oskar Eckert und Antje Husemann, aufgeführt. Hierbei fing die Reise um die Welt in der Lüneburger Heide mit einem Löns-Medley an und ging dann über „Bella Italia“ nach Weißrussland.

Anschließend traten die ersten musikalischen Gäste auf. Der Flötenchor der KGS unter der Leitung von Hanna Wehmeier brachte gewohnt sicher und musikalisch eindrucksvoll ein breites Spektrum von Liedern aus Südamerika und Europa zu Gehör. Nach der Pause bereicherte der Männergesangsverein Schneverdingen unter der Leitung von Gernot Kaßburg den Nachmittag mit Melodien aus Mexiko und Europa.

In den jeweiligen Umbaupausen unterhielt Joachim Wielert, 1. Vorsitzender von Saitenwind, das Publikum mit allerhand Wissenswertem zu den einzelnen Musikbeiträgen und zu der Geschichte von Saitenwind.

Den Abschluss des Konzerts übernahm wieder Saitenwind mit einer Reise nicht nur um die Welt, sondern auch durch die Vielfalt der Zupfmusik. Die konsequente musikalische Arbeit von Antje Wielert und dem Orchester in den vorausgegangenen 14 Monaten, sowie die stete Bereitschaft jeder einzelnen Spielerin und jedes einzelnen Spielers zur eigenen Weiterentwicklung zeigte als Ergebnis eine hervorragende Bandbreite der Möglichkeiten. Neben flotten Tänzen aus Russland, Polen und Holland erklangen leichte und eingängige Melodien aus Spanien und Irland. Die eingesetzten Flöten und Percussionsinstrumente ergänzten den Orchesterklang prächtig. Die Zuhörer erwarteten, wie der nicht enden wollende Applaus zeigte, mehrere Zugaben. Diese gab das Orchester bereitwillig mit „Wenn ich einmal reich wär“ aus dem Musical „Anatvka oder der Fiedler auf dem Dach“, der Titelmelodie aus „Die Dornenvögel“ und einer temperamentvollen Rumba.

Die im Rahmen des Konzernachmittags präsentierte Ausstellung über 25 Jahre Saitenwind, welche einige Mitglieder des Orchesters in mühevoller Arbeit hergestellt hatten, zeigte eindrucksvoll unterschiedliche Stationen der Orchestergeschichte. Die aufwändige Festschrift, die im Rahmen des Konzertes verteilt wurde, wird auch noch nach Jahren an dieses herausragende Ereignis erinnern. (JWi)

### Wenn Geister musizieren

Am Wochenende 31.10./01.11. fand das 4. Musizierwochenende „Zupforchester für Kinder und Jugendliche“ statt, diesmal war die Musikschule Hannover der Austragungsort. Dem Ruf der beiden Veranstalter, dem BDZ-Landesverband Niedersachsen e.V. und der Musikschule Hannover, waren 55 interessierte junge Instrumentalisten aus Niedersachsen in die Landeshauptstadt gefolgt. Gelockt hatten die bewährten Zupfmusikprofis Viola und Uli Beck, Wiebke Dollmann und Florian Salzman. Gekommen waren Musikschüler, Schüler der Zupferklasse Langenhagen-Kaltenweide sowie Mitglieder der Orchester Bad Münder, Empelde, Langenhagen und Langendorf. Nach einem lustigen, rhythmischen Aufwärmispielchen, bei dem Schuhe herumgereicht wurden, teilten sich die jungen Musikerinnen und Musiker zunächst nach Instrument und Können in Gruppen ein. Als Erstes fanden Finger- und Tonleiterübungen statt, dann erarbeiteten die vier Dozenten mit ihren Schützlingen das erste Lied, „Monsterband“. Wie schon bei den vorangegangenen drei Musizierwochenenden waren auch diesmal die einzelnen Musikstimmen so bearbeitet, dass für die absoluten Anfänger Leersaitenstimmen und für die erfahreneren Mandolinen- bzw. Gitarrespieler herausforderndes Notenmaterial zur Verfügung stand. Sprechtexte und Klopfpassagen brachten noch zusätzlichen Pfiff in die „Gruselwerke“. Natürlich gab es auch Mittagessen und zwischendrin ausreichend Pausen zum Toben oder Unterhalten für die Jugendlichen und Kinder. Die vier Profis mussten jedoch je nach Lernerfolg ihre Konzepte immer wieder umplanen oder weiterentwickeln. Viel Arbeit für die Dozenten, aber am zweiten Tag zeigte sich der Lohn der Arbeit.



Im Abschlusskonzert für die Eltern und Freunde präsentierten sich alle nicht nur in Halloween angemessener Gruseltracht, sondern brachten die „Monsterband“, ein „Hörspiel mit Spuki“ und einen „Geistertango“ zu Gehör. Trotz oder gerade wegen des Gruselns hat es viel Spaß gemacht. Uns als Zuhörern, und unseren Kindern sowieso. Hoffen wir auf Fortsetzungen, wie auch immer sie aussehen mögen.

(T.: Michael Körbis, F.: Kerstin Loders)

### Volle Bühne, voller Saal

Am 8. November hatte das Langenhagener Zupforchester zum Herbstkonzert in die Aula des Gymnasiums Langenhagen eingeladen. Ein buntes Programm erwartete die Zuhörer. Den ersten Teil des Konzertes bestritt das Gesamtorchester, welches sich aus dem Hauptorchester und den fortgeschrittensten Schülern zusammensetzt und mit seinen etwa 45 Instrumentalisten die Bühne nahezu ausfüllte. Die Stückauswahl war gewohnt locker, jedoch nicht uninteressant, zumal auch hier schon bei der „Englischen Suite“ (Tober-Vogt) und „Czardas und Hirtentanz“ (Gruber) als Zusatzinstrumente Sopran-, Alt- und Querflöte zum Einsatz kamen. Beim Hauptorchester wechselten sich nicht nur die beiden Dirigenten Rolf Quedenbaum und Michael Körbis ab, sondern auch die Stilrichtungen: Konzertantes, Folklore und moderne Kompositionen. Besonders hervorzuheben seien die flotte „Suite Mexicana“, Shekovs modernes „Divertimento“, das melodiose „Memories of Bendigo“ (Gesang: Franziska Hemmerling) und die abwechslungsreiche „Jugoslavija“ von Ralph Paulsen-Bahnsen (Flöten: Susanne Schwabe, Akkordeon: Axel Gobrecht). Ein gut gefüllter Saal und ein Publikum, das einem im Nachhinein zur Programmauswahl gratuliert: Was will man mehr? Ach ja, ich habe mich besonders darüber gefreut, dass diesmal Vertreter aus immerhin sechs anderen Zupforchestern meiner Einladung gefolgt sind.

(Michael Körbis)

### Dirigierworkshop

Wie von vielen gewünscht, möchten wir Euch einen Workshop rund um das Thema Dirigieren anbieten. Inhalt an diesem Tag sollen Taktfiguren, Anfänge und Abschlüsse, Einsätze und das Anzeigen der Dynamik sein. Ziel ist es, Euch mehr Sicherheit und neue Impulse zu geben oder einfach Mut zu machen, es einmal auszuprobieren. Das eigene Erproben kommt natürlich auch nicht zu kurz.

Teilnehmen können Dirigenten, die gerade ein Orchester übernommen haben, im Begriff sind dieses zu tun und natürlich jeder, der Lust hat, sich einmal mit diesem Thema auseinander zu setzen. Grundkenntnisse sind nicht erforderlich.

#### Bringt bitte Eure Instrumente mit!!!

Es kann sich so ein Instrumentalkreis bilden, an dem Ihr Euch ausprobieren könnt.

Für unseren Workshop steht uns unser Landesmusikleiter Friedrich Engelmann zur Verfügung. Er leitet das Mandolinen- und Gitarrenorchester Empelde und hat an verschiedenen Lehrgängen der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen teilgenommen.

Wir würden uns freuen, wenn Euch unser Angebot anspricht und hoffen auf viele Anmeldungen, damit ein reger Austausch stattfindet.

Damit wir besser planen können, meldet Euch bitte bis zum **18.01.2010** formlos per Mail oder Post bei Friedrich Engelmann unter folgender Anschrift an:

Friedrich Engelmann, Triftstraße 4,  
30952 Ronnenberg.

Mail:

landesmusikleiter@bdz-niedersachsen.de

**Tagungsort:** Wallstraße 3, 31848 Bad Münder  
**Teilnehmeranzahl :** 10-12 Personen

**Termin:** Samstag, 13.02.2010

**Dauer:** 10:00 bis ca. 18:00 Uhr

#### **Kosten:**

€ 35,- (Mitglieder BDZ-Niedersachsen)

€ 40,- (Mitglieder anderer BDZ-LV)

€ 50,- (Nichtmitglieder)

Die Kosten für Verpflegung und Getränke sind in der Kursgebühr enthalten.

## **bremen guitar art 26.-28.02.2010**

Im Februar findet zum wiederholten Male die „bremen guitar art“ an der Hochschule für Künste Bremen (HfK) – Fachbereich Musik – statt.

Geboten werden

- Meisterkurs mit Margarita Escarpa, Marcin Dylla, Bernard Hebb, Jens Wagner und Hans Wilhelm Kaufmann
- Förderkurs für Studieninteressierte mit den HfK – Dozenten
- „Musik in der Schule“ – Kurs für Studieninteressierte für die Schulmusikausbildung
- Wettbewerb für junge Spieler im Alter von 16-20 Jahren
- Konzerte am 27./28.02.2010.

### **Prospekt und Anmeldung:**

Hochschule für Künste Bremen (HfK),  
Veranstaltungsbüro, Dechanatstr. 13-15,  
28195 Bremen,  
Tel. 0421 / 9595 – 1506/-1507  
Fax 0421 / 9595 – 25 06  
Kursleitung: Hans Wilhelm Kaufmann  
Mail: hw.kaufmann@hfk-bremen.de  
<http://bremenguitarart.hfk-bremen.de>

## **Fortbildung und D-Lehrgänge für Mandoline, Mandola und Gitarre**

Für den 19. - 21.03.2010 möchten wir Euch herzlich zu unserem nächsten Fortbildungs- und D – Lehrgang einladen, den wir in bewährter Weise in Kooperation mit dem LV Nord in der Jugendherberge Müden / Örtze durchführen werden. Dozenten werden Steffen Trekel (Mandoline/Mandola) und Ulrich Beck (Gitarre) sein. Die Fortbildung wendet sich an alle, die Freude daran haben, für ihr Musizieren neue Anregungen und Tipps zu erhalten und in einer netten Atmosphäre mit Gleichgesinnten zu üben und zu musizieren.

Eingeladen sind Spielerinnen und Spieler aller Alters- und Könnensstufen, die Literatur soll angemessen vorbereitet werden. Dabei kann es sich um Solo-, Kammermusik- und Orchesterwerke handeln.

Auf dem Programm stehen die Vorbereitungen für die D-Lehrgänge, instrumentaler Einzelunterricht, Kammermusik und Orchester-spiel, Theorie u. v. m. Der Unterricht findet in

einer entspannten und motivierenden Atmosphäre statt.

### **Kosten (inkl. Unterbringung und Verpflegung):**

€ 105,- (Mitglieder BDZ-Landesverbände  
Niedersachsen und Nord)  
€ 110,- (Nichtmitglieder)

### **Anmeldeschluss: 26. Januar 2010**

Anmeldeformulare und weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage und bei:

Susanne Leibelt, Florastraße 1b,  
30900 Wedemark  
Tel.: 051 30 / 54 54  
Mail: [geschaeftsstelle@bdz-niedersachsen.de](mailto:geschaeftsstelle@bdz-niedersachsen.de)

## **Landesmusikfest 2010**

Nach längerer Pause soll es in 2010 wieder ein Landesmusikfest des LV Niedersachsen geben. Der Vorstand befindet sich hierzu in der Planungsphase.

Da dies im wahrsten Sinne des Wortes ein Fest mit Musik für und von Euch werden soll, bitten wir Euch, uns Eure Ideen, Anregungen und Wünsche für ein solches Event mitzuteilen. Wir möchten mit Euch zusammen kommen, um zu musizieren, aber auch um Gedanken, Erfahrungen und Ideen auszutauschen.

Auf Eure Nachrichten freut sich im Namen des Vorstandes:

Joachim Wielert, Friesenweide 9A,  
29640 Schneverdingen  
Tel.: 051 93 / 5 18 18 5  
Mail: [praesident@bdz-niedersachsen.de](mailto:praesident@bdz-niedersachsen.de)

## **Nachwuchsförderung in Schneverdingen**

Ermuntert durch die diversen Berichte zur Integration der zupfmusikalischen Ausbildung in die Schulen und durch zahlreiche Gespräche mit Dozenten und Spielern haben sich Joachim und Antje Wielert entschlossen, ähnliche Wege auch in Schneverdingen zu gehen. Neben der musikalischen Arbeit mit Saitenwind, ... das Zupforchester Schneverdingen (siehe oben),

die im Schwerpunkt auf der musikalischen Arbeit und Ausbildung von Erwachsenen liegt, soll nun verstärkt auch die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen auf Mandoline, Mandola und Gitarre und vor allem das gemeinsame Musizieren in Ensemble- und Orchesterformationen angestrebt werden. Zwar gibt es in Schneverdingen seit vielen Jahren bereits eine Musikschule und diverse Angebote von privaten Gitarrenlehrern, dennoch fehlt es an Angeboten für das gemeinsame Musizieren über den Unterricht hinaus. Mit der Idee, hierzu eine Arbeitsgemeinschaft anzubieten, stießen wir in den Vorgesprächen mit den Schneverdinger Schulen nicht nur auf offene Arme sondern vor allem auch auf begeisterte Unterstützung seitens der Schulleitungen, Lehrer und Eltern. So konnten mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 an drei Grundschulen Arbeitsgemeinschaften und Ensembleformationen für die Klassen 2 – 4 ins Leben gerufen werden. Darüber hinaus gibt es im Rahmen des Ganztagsangebotes der Kooperativen Gesamtschule Schneverdingen ebenfalls eine Arbeitsgemeinschaft für die Klassenstufen 5 – 9. Derzeit musizieren in diesen Formationen insgesamt zwischen 80 und 90 Kinder und Jugendliche. Teilweise kamen sie mit eigenen Instrumenten (Gitarre) und Vorkenntnissen in die Gruppen, teilweise hatten die Spieler noch nie eine Mandoline oder Gitarre in der Hand. Die besondere Herausforderung liegt damit nicht nur im Alter der Spieler und Spielerinnen, sondern insbesondere auch in der Verbindung von Ausbildung und Musizieren auf unterschiedlichem Niveau in einem Gruppen- oder Klassenverband. Erste Kinder haben sich bereits für die Ausweitung der AG-Arbeit im Rahmen von weiteren Einzel- oder Gruppenunterrichtsstunden entschieden. Nach etwa einem Halbjahr haben sich alle Beteiligten für die Fortführung des Projektes und dessen Ausweitung ausgesprochen. So wird z.B. das Ganztagsangebot neben dem Grundkurs nunmehr auch einen Fortgeschrittenenkurs enthalten. Fernziel soll die Gründung eines Kinder- und/oder Jugendzupforchesters in Schneverdingen sein.

Um diese Arbeit fortzuführen, möchten wir in einen umfangreichen Kontakt und Erfahrungsaustausch treten. Hierzu interessieren uns vor allem Erfahrungen, Ideen und Anregungen von Dozenten und Spielern, die bereits ähnliche Projekte umgesetzt haben.

Auf Eure Nachricht freuen sich:

Antje und Joachim Wielert, Friesenweide 9A,  
29640 Schneverdingen  
Tel.: 051 93 / 5 18 18 5  
Mail: wielert@ewetel.net

An dieser Stelle möchten wir all denen ein besonderes Dankeschön aussprechen, die uns sowohl fachlich als auch mental mit Rat und Tat während der Startphase zur Seite gestanden haben und dies immer noch tun. Insbesondere seien dabei genannt die Spielerinnen und Spieler von Saitenwind, ... das Zupforchester Schneverdingen, Familie Trekel, Ariane Zerneck - Lorch, Ulrich und Viola Beck, Stefanie Rauch, Keith Harris, Annette Schneider, Conni und Fritz Engelman und darüber hinaus alle, die hier mangels Platz unerwähnt bleiben müssen. (JWi)

## Jubiläum

### 50 Jahre

Herms Wolff, MC „Concordia“  
Königslutter

### 40 Jahre

Karin Goedecke (geb. Steinbrink),  
MLV Hildesheim e.V.

### 25 Jahre

Saitenwind, ... das Zupforchester  
Schneverdingen

Viola Bey der Kuhle (geb. Thomas)  
Oldenburger Mandolinenorchester

Birte Kutscher (geb. Kayser)  
Oldenburger Mandolinenorchester

***Wir gratulieren herzlich!***

<b>Termine</b>
----------------

**Dezember 2009**

06.12. 17:30 Uhr, Langenhagener ZO,  
Adventskonzert,  
Elisabethkirche, Langenhagen

12.12. 18:00 Uhr, MGO Empelde,  
Johanneskirche,  
Ronnenberg / Empelde

20.12. 17:00 Uhr, MGO Achim,  
St. Laurentiuskirche, Achim

**Januar 2010**

17.01. 10:00-14:00 Uhr, ZON Probe,  
Realschule Langenhagen

23.01. 18:00 Uhr, NLZO – Konzert,  
Apostelkirche, Hannover

24.01. 16:30 Uhr, MO Crescendo von  
1927 Hannover, St. Petri Ge-  
meinde, Weinstraße 5, Hannover

**Februar 2010**

13.02. **10:00 – 18:00 Uhr**  
**Dirigierworkshop** des  
LV Niedersachsen, Bad Münder

19.-21.02. Probenwochenende NLZO mit  
anschließendem Konzert, Osnabrück

24.02. 16:00 Uhr, MO Crescendo von  
1927 Hannover, Haus der Ruhe,  
Leistlinger Straße 10, Garbsen-  
Meyenfeld

28.02. 10:00-14:00 Uhr, ZON-Probe, s.o.

**März 2010**

14.03. 16:00 Uhr, Langenhagener ZO,  
Aula Gymnasium Langenhagen,  
Konrad-Adenauer-Straße 21-23,  
Langenhagen

**April 2010**

11.04. 10:00-14:00 Uhr, ZON-Probe, s.o.

24.04. **14:00-18:00 Uhr, JH Mardorf**  
**Landesdelegiertenversammlung**

25.04. 16:00 Uhr, MGO Achim,  
C.-B.-v.-Beek-Gymnasium (Aula),  
Achim

25.04. 16:30 Uhr, MO Crescendo von  
1927 Hannover, Schimmel-  
Auswahlzentrum, Braunschweig

**Mai 2010**

07.-09.05 Probenwochenende NLZO,  
JH Mardorf

30.05. 10:00-14:00, ZON-Probe mit  
Konzert

**Juni 2010**

03.-06.06. **eurofestival** in Bruchsal

20.06. 10:00-14:00 Uhr, ZON-Probe  
16:00 Uhr, ZON-Konzert,  
(Tag der Nds.) Kirchengemeinde  
Blumlage, Celle

**August 2010**

27.-29.08. Probenwochenende NLZO,  
JH Silberborn

**September / Oktober 2010**

**Ende Sept./Anf. Okt. Landesmusik-  
fest des LV Niedersachsen**

**November 2010**

06.11. 16:00 Uhr, Langenhagener ZO,  
Konzert zum 80-jährigen Jubi-  
läum, Aula Gymnasium Langen-  
hagen, Konrad-Adenauer-Straße  
21-23, Langenhagen

12.-14.11. Probenwochenende NLZO,  
Landesmusikakademie  
Wolfenbüttel

<b>Neue Mitglieder</b>
------------------------

Wir sagen herzlich Willkommen im BDZ –  
LV Niedersachsen e.V.:

Peter Borchers, Apen – Bredloh

Jan Rickert, Cuxhaven

# Wald / Wirth / Alarmanlage im Gehirn gefunden

06.04.2009, Experimente mit Pianisten zeigen: Der Kopf registriert falsche Töne schon vor ihrem Erklängen

Leipzig-San Francisco (dpa). Greift ein Pianist daneben, hat sein Gehirn den Fehler bereits registriert, bevor der falsche Ton erklingt. Das haben Forscher des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig und des Instituts für Psychologie der britischen Universität Sussex jetzt herausgefunden. Wahrscheinlich geschieht dies, so schreiben die Experten im US-Fachjournal „PLoS One“, indem das Hirn schon früh Vorhersagen darüber macht, welches Ergebnis eine Handlung bewirken wird. Steht die Vorhersage im Widerspruch zum Handlungsziel, kann das Gehirn den Fehler entdecken, bevor er gemacht worden ist.

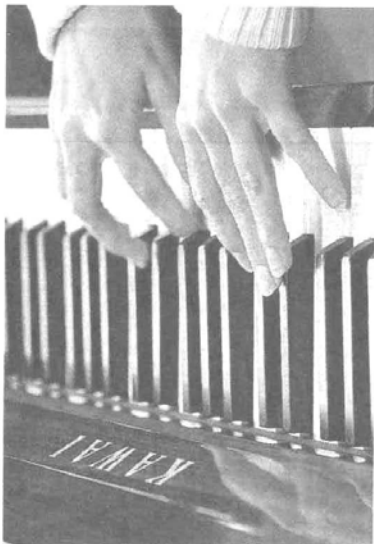
Kaum eine Tätigkeit fordert das Hirn so sehr wie das Spielen eines Instruments. „Ein Pianist muss wissen, welche Note als nächste wie gespielt werden soll, die entsprechenden Bewegungen müssen geplant und ausgeführt werden. Parallel dazu wird ständig die Richtigkeit des Klangs überprüft“, erklärte der Max-Planck-Forscher Clemens Maidhof.

Bei dem Experiment spielten Pianisten beidhändig Tonfolgen, die ihnen zuvor vom Band vorgespielt worden waren. Um Ablenkungen vorzubeugen, wurden ihnen die Augen verbunden. Ihre Hirnaktivität wurde dabei mit Hilfe der Elektroenzephalographie (EEG) überwacht. Bei dieser Technik werden Schwankungen der elektrischen Potenziale im Hirn durch Elektroden an der Kopfhaut aufgezeichnet.

„Die Reaktionen auf verschiedene Einflüsse sind unterschiedlich“, so schreiben die Experten im US-Fachjournal „PLoS One“, indem das Hirn schon früh Vorhersagen darüber macht, welches Ergebnis eine Handlung bewirken wird. Steht die Vorhersage im Widerspruch zum Handlungsziel, kann das Gehirn den Fehler entdecken, bevor er gemacht worden ist.

Auch die zweite Hand, die zur gleichen Zeit die richtige Taste spielte, wies die Verzögerung auf. Maidhof: „Möglicherweise spiegelt sich darin ein Versuch, den Fehler noch zu vermeiden.“

Möglich ist die frühe Fehlererkennung nach Angaben der Forscher wahrscheinlich durch neuronale Mechanismen. Diese treten schon während einer bestimmten Bewegung initiiert wird – eine Vorhersage über das zu erwartende Resultat. Ein Widerspruch zwischen Vorhersage und dem Handlungsziel führt demnach zur schnellen Entdeckung des Fehlers.



Greift ein Pianist daneben, hat sein Gehirn den Fehler bereits registriert, bevor der falsche Ton erklingt. FOTO: DPA

## Sonstiges

### Solisten – Gitarre „Donja“ zu verkaufen;

Bj. 1983; Gitarrenbaumeister Joachim Schneider (Markneukirchen / Vogtland). Boden u. Zarge ostindischer Palisander, Decke feinjährige Fichte oder Zeder, angeschäfteter spanischer Mahagonihals, Holzspanverzierung, Oberfläche mattiert. Leichte Gebrauchsspuren, warmer Klang, inkl. Koffer / Tragriemen; Mensur: 650 mm; Preis 1.750 Euro

**12-saitige Gitarre** aus Mittenwald zu verkaufen; Fa. Walthari, reparaturbedürftig, mit Stoffbeutel; Mensur: 650 mm; Preis 500 Euro

Beide Gitarren können in Harpstedt (ca. 20 km südwestlich von Bremen) angespielt / abgeholt werden; nähere Infos gern bei Brigitte Wartberg-Schäfer, Tel. 04244 / 677; Mail: wartberg-schaefer@freenet.de

Anmerkung der Redaktion und des Vorstandes:  
Alle eingesandten Leserbriefe und namentlich gekennzeichneten Berichte werden lediglich redaktionell bearbeitet. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verfasser allein für den Inhalt verantwortlich sind, und dieser nicht der Auffassung der Redaktion oder des Vorstands entsprechen muss.

### Impressum

Bund Deutscher Zupfmusiker  
Landesverband Niedersachsen e.V.

Präsident: Joachim Wielert  
Friesenweide 9A  
29640 Schneverdingen  
Tel.: 051 93 – 5 18 18 5  
e-Mail: praesident@bdz-niedersachsen.de  
www.bdz-niedersachsen.de

Geschäftsstelle:  
Susanne Leibelt  
Florastraße 1b  
30900 Wedemark  
Tel.: 051 30 – 54 54  
e-Mail: geschaeftsstelle@bdz-niedersachsen.de

Redaktion: Antje und Joachim Wielert (JWI)

Die Ausgabe 1/2010 erscheint im März 2010.

Einsendeschluss für Ihre/Eure Beiträge ist der 15. Februar 2010. Danke!